

Vergabe eines Rahmenvertrages für Planungsleistungen Windenergieplanung und RROP Antrag zur Vorlage 2025/094

<i>Unterstützt von:</i> Martin Fricke	<i>Eingereicht am:</i> 08.09.2025
<i>Beratungsfolge</i>	<i>Ö / N</i>

Ergänzter Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, einen Rahmenvertrag über Planungsleistungen im Umfang von bis zu 200.000 € über einen Zeitraum von vier Jahren auszuschreiben und abzuschließen.

Im Rahmen der Beauftragung ist sicherzustellen, dass die beauftragten Fachbüros neben den bisherigen Aufgaben insbesondere auch folgende Punkte prüfen und in die Planungen integrieren:

1. PFAS-Belastungen und Umweltauswirkungen

Untersuchung der potenziellen Risiken durch den Einsatz von PFAS-haltigen Materialien in Windkraftanlagen sowie deren Materialabrieb. Dabei sollen mögliche Auswirkungen auf Böden, Gewässer, Nahrungsketten und die langfristige Umweltbelastung bewertet und Handlungsempfehlungen zur Risikominimierung erarbeitet werden.

2. Infraschallbelastung und Gesundheitsschutz

Fachliche Bewertung der durch Windkraftanlagen erzeugten Infraschallimmissionen, insbesondere im Hinblick auf mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen von Anwohnern. Hierbei sind auch Empfehlungen zu Mindestabständen, Schutzmaßnahmen und zur Einbindung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse vorzulegen.

Sachverhalt

Der Regionalverband ist derzeit mit der Aufstellung des sachlichen Teilplans Windenergie und parallel mit der Neuaufstellung des RROP befasst. Die Auslegung des RROP-Entwurfs ist für Anfang 2026 geplant. Aufgrund des großen öffentlichen Interesses und der Vielzahl komplexer Stellungnahmen ist die Unterstützung durch externe Fachbüros erforderlich.

Neben den bisherigen Aufgabenstellungen sollen die beauftragten Büros künftig auch die **Umwelt- und Gesundheitsrisiken durch PFAS** sowie die **potenzielle Infraschallbelastung** berücksichtigen:

- **PFAS-Belastungen:** Bei der Herstellung von Rotorblättern und anderen Komponenten von Windkraftanlagen kommen vielfach PFAS-haltige Materialien

(„Ewigkeitschemikalien“) zum Einsatz. Studien weisen darauf hin, dass diese Stoffe durch Materialabrieb in die Umwelt gelangen und sich langfristig in Böden, Gewässern und Nahrungsketten anreichern können. Die Risiken sind bislang kaum untersucht und müssen daher frühzeitig in die Planungen integriert werden.

- **Infraschallbelastung:** Der von Windkraftanlagen erzeugte tieffrequente Schall („Infraschall“) steht zunehmend im Fokus gesundheitlicher Untersuchungen. Die langfristigen Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Bevölkerung sind noch nicht abschließend geklärt. Deshalb ist eine fachlich fundierte Analyse erforderlich, um die Schutzinteressen der Bürger zu wahren und Konflikte frühzeitig zu vermeiden.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

Keine